

DEMONSTRATION IN MERING

Mit Fackeln und Kerzen ein Zeichen gegen Rechts gesetzt

Von Peter Stöbich

Mering. Sie wollten ein öffentliches Zeichen gegen rechtsradikale Umtriebe setzen. Dafür harrten rund 50 Meringer mit Fackeln und Kerzen am Samstagabend bei klirrender Kälte und Schneegestöber an der Tunnelstraße aus. Die nächtliche Demonstration hatte Wolfhard von Thienen, Vorsitzender des Vereins „Kinder- und jugendfreundliches Mering“, organisiert, um gegen Schmierereien an der Schallschutzwand der Bahn zu protestieren. Unbekannte Täter hatten „Jugendparlament stoppen mit allen Mitteln“ und andere Parolen auf die Wand gesprüht. Wie berichtet, waren auch Mitglieder des Gemeinderates und Mitarbeiter der Friedberger Allgemeinen bedroht worden.



ALFA

„Mit solch persönlichen Angriffen ist die Grenze jetzt überschritten“, sagte Thienen. Es dürfe nicht sein, dass Jugendveranstaltungen in Mering nur noch unter Polizeischutz stattfinden könnten, erinnerte er an das Rockkonzert im vergangenen Jahr. Dieser Ansicht schloss sich auch SPD-Unterbezirksvorsitzender Bernd Bante an, der ebenfalls zur Demonstration an der Tunnelstraße gekommen war: „Es ist wichtig, dass möglichst viele Bürger ein Signal setzen!“ Andere, die an der Aktion teilnahmen, befürchteten Übergriffe und möchten darum ihren Namen nicht in der Zeitung lesen.

Schmierereien nicht in Ordnung

„Ich kenne einen, der wahrscheinlich zu den Sprayern gehört“, sagte ein Meringer. Er finde die Schmierereien zwar nicht in Ordnung, wolle aber nicht namentlich genannt werden. Organisator Thienen sagte, ihm sei klar, dass ein paar Kerzenlichter momentan nichts gegen die Szene ausrichten könnten, „aber man darf das nicht einfach so hinnehmen“.

10.01.2010 18:05 Uhr

Letzte Änderung: 10.01.10 - 18.10 Uhr